



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1862**

CLII. Markgraf Otto verschreibt den Mannen und Städten, die sich für seine  
Zahlung von 3000 Marck an die Grafen von Anhalt verbürgt haben, zu  
ihrer Sicherstellung gegen Verlust die Schlösser ...

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55756](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55756)

CLII. Markgraf Otto verschreibt den Mannen und Städten, die sich für seine Zahlung von 3000 Mark an die Grafen von Anhalt verbürgt haben, zu ihrer Sicherstellung gegen Verlust die Schlösser Boitzenburg und Oderberg, am 26. Juni 1369.

Wir Otto, von gotes gnaden Marggrafe zu Brandenborch, des heyligen Römischen Richs obrüster kamerer, Pfalantzgrafe bi Ryne vnde Herzoge in Beyrn, Bekennen offenlich, daz wir den erwertigen herren vnde vateren in goten, hern Thiteriche, bisschoff zu Brandenborch, Albrechte, grafen zu Lyndow, vnsern lieben oheimen, Hansen von Rochow, Lyppolden von Bredow, Gheueharden von Albenfleuen, Hermanne von Wulkow, rittere, Clawisen von Bismarke, Günstzelen von Berthenfleuen, Hinriche von der Schulenborch, Henninghe von Steghelitz, Clawise Ror vnde Haffen von Bredow vnde die bürgermeister, Ratmanne, Ghildemeistere vnde die gantzen ghemeynheyt der steet Vrankenuorde, Berlyn, Coln vnde Spandow vorsetzt haben vor drie Tufent mark brandenborgher silbers vnde gewichtes von vnser lande wegen, die wir deme hochgeborn fursten hern Johanse, grafen zu Anhalt, vnserm lieben oheimen entrichten vnde bezalen sullen vff sente Mertins tag, der nu schirft kumt, vor vnser stete vnde land, die wir nu von ime ghelofet haben, nach vzwifunghe der briefe, die er da obir hatte. Darvme ghescheghe daz also, daz wir die eghenanten drie Tufent mark vz vnsern landen nicht bringhen mughten vnde nicht bezalten vff sente mertins tag, alle vorgeschrieben steet vnde vnser eghenanten heren, man vnde stete ghemantet würden vnde juryten müsten zu Wittenbergh oder zu Cerwift vnde Inlegher halden, also sie gelobt haben; Darvme so haben wir den eghenanten vnsern heren, frunden, man vnde steten, die also vor vns ghelobt haben in ghesetzt mit eyner ghesamenten hant vnde setzen ouch mit dissem briefe vnser vesten vnde flozze Boyzzenborch, hus vnde stad mit alle deme, daz dar zu ghehort vnde Odersbergh hus vnde stat mit deme zolle vnde nydderlaghe mit allen eren, nutzen vnde rechticheyden, die darzu ghehören. Were daz also, daz sie des enghen schaden nemen vnde auch daz sie die drie Tufent mark bezalen müsten, daz sie die eghenanten vesten inne haben sullen vnde behalden also langhe, biz daz wir sie der eghenanten drie Tufent marken vnde alle schaden vnde koste, die sie dar von ghenomen haben, gar vnde genzlich entricht haben ane arghelift. Ouch sullen die eghenanten vnser herren, man vnde stete die vorgeschryben vesten inhaben mit eyner ghesamenten hant glich mit eynander vnde eyner also vil rechtes daran haben alle der ander. Wer ouch, daz yn des not ghescheghe, daz sie ir ghelt haben müsten vnde wolden, dar vor yn die vorgheant vesten zu pfande sten, So sullen sie des macht haben, daz sie dieselben vesten vmme ir ghelt vnde schaden, den sie dar vff haben, vorsetzen mughen eynem vnsern manne, weme sie wollen, vnde ir ghelt darmit widder losen in fulcher wise, weme sie die vesten setzen, daz der vns vnde vnsern erben darmit ghewarte vnde vnser offen flos bliben, wenne wir des bedorffen. Des zu orkunde haben wir yn dissen brief gegeben, vorsieghelt mit vnserm Inghesieghete. Gegeben zu Berlin, nach gotes gebord drietzen hundert jar, darnach in deme Nun vnde Sechzighesten Jare, an sente Johannis vnde Pauli taghe der heyligen mertelere.

Nach dem Originale des Frankfurter Stadtarchives VIII, 3, 46.